

Feedback-Regeln

Feedback definieren wir als unterstützende Rückmeldung an den jeweils Vortragenden bzw. Übenden. Wir möchten, dass sich die Teilnehmer gegenseitig Feedback geben und sich dadurch gegenseitig zu besseren rhetorischen Fähigkeiten führen. Wir achten darauf, dass sich die Beteiligten mit Wertschätzung auf Augenhöhe begegnen. Im Einzelnen möchten wir Folgendes vereinbaren:

Verhaltensregeln für Feedbackgeber:

- Als persönlich kennzeichnen: Der Feedbackgeber (FG) benennt, dass es sich um seine persönlichen und individuellen Eindrücke handelt, die er wiedergibt. Der FG verbalisiert also, dass er ausschließlich für sich spricht.
- Konkret: Der FG beschreibt seine persönlichen Beobachtungen, Wahrnehmungen und Eindrücke. Der FG bezieht sich damit auf das Verhalten und nicht auf die Person.
- Wirkung: Der FG spricht über die Wirkung auf ihn. Der FG spricht über für ihn positive und negative Punkte.
- Vorschläge: Der FG kann Vorschläge und persönliche Wünsche äußern.
- Einfach: Der FG formuliert einfach und verständlich.
- Bekräftigen: Wiederholungen zum vorangegangenen FG sind möglich.

Verhaltensregeln für Feedbacknehmer:

- Eigenes Empfinden: Feedbacknehmer (FN) sagt zunächst etwas zu seinem Empfinden.
- Der FN kann Fragen zum besseren Verständnis stellen.
- Der FN kann spezielle Rückfragen stellen, z. B. Wie war meine heutige Gestik?